

Pfarrblatt

der Pfarre Purgstall a. d. Erlauf

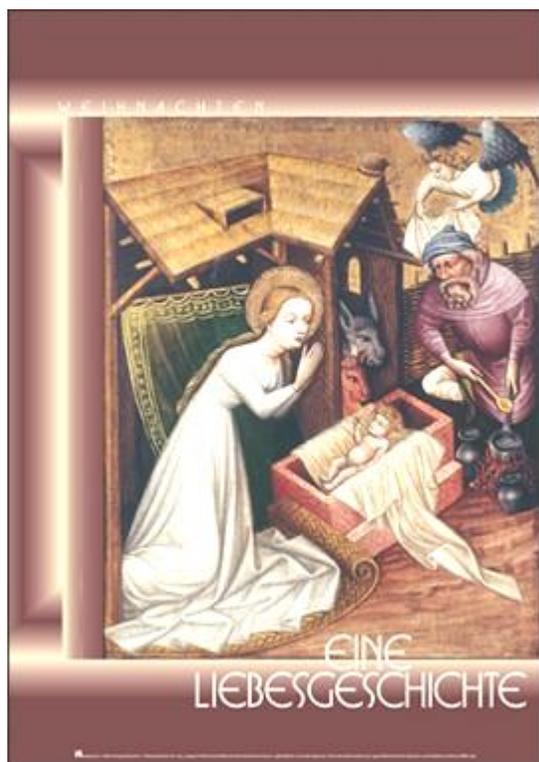
ADVENT

WEIHNACHTEN



NEUJAHR

2015/16



*„Herbergsuche“ hat viele Dimensionen
und Facetten: eine besonders
dramatische erleben wir in diesen Monaten*

durch die Flüchtlingsströme aus Syrien und anderen Ländern.

Der Ursprung unserer Religion liegt in der „Herbergsuche“:

Gott sucht Heimat bei uns Menschen,

Maria und Josef suchen Herberge in Bethlehem,

Jesus sucht Aufnahme in unseren Herzen...

Gesegnetes Weihnachtsfest!

Außerordentliches Heiliges Jahr: „Jubiläum der Barmherzigkeit“

Papst Franziskus hat am 11. April 2015 offiziell ein Heiliges Jahr der katholischen Kirche ausgerufen. Das „außerordentliche Jubiläum der Barmherzigkeit“ beginnt am 8. Dezember und endet am 20. November 2016.

Angekündigt hat Papst Franziskus diese Initiative überraschend bereits am 13. März 2015.

Das Heilige Jahr solle „eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen“, heißt es in der Verkündigungsbulle des Papstes. Zugleich ruft Franziskus darin zu Pilgerfahrten nach Rom und zu anderen Wallfahrtsorten auf.

Ein Heiliges Jahr soll die Erneuerung des Glaubens fördern und beitragen zum wachen Christsein. Traditionell findet es alle 25 Jahre statt. Zuletzt hatte Johannes Paul II. im Jahr 2000 ein ordentliches Heiliges Jahr ausgerufen. Das bevorstehende Heilige Jahr ist das dritte außerordentliche Heilige Jahr seit der Einführung dieses Brauchs im Jahr 1300 durch Papst Bonifaz VIII.

Im Mittelpunkt der Verkündigungsbulle steht die Barmherzigkeit. Die Gläubigen sollten in dieser Zeit verstärkt darüber nachdenken, wie sie diese konkret leben könnten. Sie müssten ihr Gewissen, das gegenüber dem „Drama der Armut oft eingeschlafen ist, wachrütteln“, fordert der Papst.

Wir in unserer Pfarre möchten „die Barmherzigkeit Gottes“ immer wieder zur Sprache bringen und einladen, „barmherzig zu sein“, wie unser Gott barmherzig ist.

(z.B. Bußandacht, Adventsontage, Einladung zum Sakrament der Buße,)

RORATEMESSEN:

Donnerstag: 3. Dez. und 10. Dez. um **6.45 Uhr** in der Pfarrkirche.

Am **Do 17. Dez. um 6.30 Uhr** mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal für Alle!!

Alle Roratemessen feiern wir bei Kerzenlicht.

Die Kinder bekommen die Kerzen geschenkt! Herzliche Einladung!



Johannes der Täufer
ruft mich zur Umkehr.
Was er verlangt,
ist nicht schwer,
überfordert mich nicht.

**Warum tue ich es
dennoch so selten?**

Bußgottesdienst und Beichtabend

Mittwoch, 16. 12. 2015

Ab 18.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Heilige Messe mit Bußandacht

Vor, während und nach der Messe ist Beichtgelegenheit.

**Weitere Beicht- und Aussprachezeiten
im Advent:**

Di 22.12., 18 - 18.30 Uhr

Mi 23.12., 18 - 19.00 Uhr

Für Gespräch und Begleitung sind Ihre Seelsorger auch während des Jahres bereit!
Anruf im Pfarramt (2355) genügt - ein Termin wird vereinbart!

Gottesdienstordnung Weihnachten – Neujahr 2015 / 2016

Do. 24.12. 8.00 Uhr Hl. Messe
Hl. Abend 15.00 Uhr Kinderweihnacht
 22.30 Uhr Turmblasen und musikalische Einstimmung
 zur Mette in der Kirche



23.00 Uhr Christmette

Fr. 25.12. 8.00 Uhr Festmesse
Christtag 10.00 Uhr Festmesse
 14.30 Uhr Weihnachtsvesper
 keine Vorabendmesse!



Sa. 26.12. 8.00 Uhr Hl. Messe
Stephanitag 10.00 Uhr Hl. Messe
 mitgestaltet von der Werkskapelle „BUSATIS“
 keine Vorabendmesse!

So. 27.12. 8.00 Uhr Hl. Messe
 10.00 Uhr Hl. Messe

Do. 31.12. **15.00 Uhr** **Dankgottesdienst**

zum Jahresende und Totengedenken

24.00 Uhr Einläuten des Jahres 2016

Fr. 1.1.2016 8.00 Uhr Hl. Messe
Neujahr 10.00 Uhr Hl. Messe
Fest der Gottesmutter 14.00 Uhr Krippenandacht in Feichsen

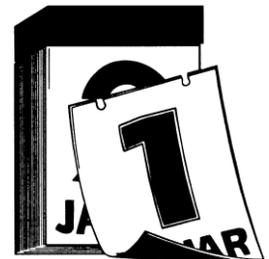
Sa. 2.1. 19.00 Uhr Vorabendmesse
 So. 3.1. 8.00 Uhr und 10.00 Uhr Hl. Messe
 Di. 5.1. 19.00 Uhr Vorabendmesse
 Mi. 6.1. 8.00 Uhr Festmesse
Hl. Dreikönig 10.00 Uhr Festmesse, mitgestaltet vom Musikverein

Bei jeder Hl. Messe Besuch der Sternsinger in der Kirche!

Sa. 9.1. 19.00 Uhr Wortgottesfeier, gleichzeitig Jugendmesse im Pfarrsaal

So. 10.1. 8.00 Uhr Hl. Messe
Taufe Jesu 10.00 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung für alle
 Neugetauften von September 2014 - August 2015.

Nach beiden Messen ist **Pfarrkaffee im Pfarrsaal!**

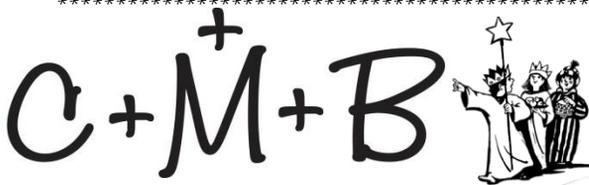


V. Brizuela



Erinnerung

Das Bekreuzigen mit dem Weihwasser –
 jedes Mal eine kleine Taufe,
 jedes Mal eine kleine Erinnerung:
 Du bist getauft auf Christi Namen,
 Du bist Kind Gottes,
 sein geliebtes Kind.



heißt nicht Caspar - Melchior - Balthasar, sondern
 „CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT“ -
 „Christus segne dieses Haus“

Happy New Year!

Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses
 Jahres Last und wandle sie in Segen.

Jochen Klepper

Ein gesegnetes Neues Jahr 2016!

Die Sternsinger sind von **Sa 2.1.** bis **Di 5.1.2016** in unserer Pfarre unterwegs, sie bringen den Segen in die Häuser und Wohnungen und bitten um eine Spende für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika!

Herzlichen Dank! (Ihre Spende ist steuerlich absetzbar)

Was wollen KINDER?

10 An-Gebote nach Maria MONTESSORI

- 1) **Kinder wollen lernen, Kinder wollen leisten.**
Wo Kinder nichts lernen können, wird es rasch langweilig.
Wo Kinder nichts leisten können, nimmt man sie nicht ernst!
- 2) **Kinder wollen verstehen.**
Wo Kinder nichts anfassen dürfen, nicht selbst mit Hand anlegen können, werden sie nicht viel verstehen. **Begreifen kommt vom be-greifen!**
- 3) **Kinder wollen die Welt entdecken.**
Sie wollen auf- und manchmal ausbrechen. Wo Kinder zu lange in gleiche Räume eingeeengt werden, womöglich in ungestaltete und öde Räume, da verhindern wir Entdeckungen und hemmen ihre Energie. Wie sagen die Kinder: „Öde ist blöde!“
- 4) **Kinder wollen Ruhe.**
Wo Kinder zu oft und zu sehr gehetzt werden, vermehren wir ihre ohnehin nicht geringe Unruhe. Kinder wollen auch in Ruhe gelassen werden. **Ohne Phasen der Be-Sinnung geht aller Sinn verloren.**
- 5) **Kinder wollen Kontakt.**
Kontakt zu anderen Kindern, Kontakt zu freundlichen und hilfreichen Erwachsenen, Kontakt zu verschlossenen Erfahrungsfeldern. Wo diese Kontakte verkümmern, ist ein Mittelpunkt der Menschlichkeit gefährdet. Schule z.B. ist – im besten Sinne – ein „Kontaktthof“ oder sie ist keine gute Schule.
- 6) **Kinder wollen Verlässlichkeit.**
Vor allem, verlässliche Menschen! Sonst fühlen sie sich verlassen. Verlässliche Zeiten. Sonst werden sie an unserer Zeit irre. Verlässliche Räume und Landschaften.
Sonst finden sie keine Be-Hausung.
- 7) **Kinder wollen Wandel.**
Immer das Gleiche tötet den wachen Geist. Immer nur Neues schlägt aufs Gemüt. Wandel ist die bewältigbare Veränderung von Vertrautem, das schützt und stützt.
Wandel führt zu Neuem, das anregt – manchmal auch aufregt-, einlädt und herausfordert.
- 8) **Kinder wollen Anerkennung und Achtung.**
Kinder wollen keinen falschen Lohn. Keine unechte Anerkennung. Keine vorgetäuschte Achtung. In dieser Hinsicht sind sie wache Realisten. Wenn sie sich aber nicht für wahrgenommen sehen, nicht für wichtig genommen, dann wächst in ihnen Desinteresse an sich selbst und an dieser Welt.
Wie müssen Lebens-Räume, Lebens-Zeiten, Lebens-Stile gelebt werden, damit Kinder erfahren: Wir werden ernstgenommen?
- 9) **Kinder wollen Heimlichkeiten.**
Wenn die Welt immer nur durchschaubar, gläsern, nüchtern, klar und kalt ist, wenn jede Verzauberung fehlt, wenn kein Schlüsselloch reizt, wenn kein Nebel mehr gelichtet werden kann, dann wird das reizvolle Heimliche verdrängt ins Un-heimliche: ins gefährlich Okkulte, ins fanatisch Faszinierende, in drohende Drogen, ins abstoßend Apathische.
- 10) **Kinder haben Wünsche.**
Kinder brauchen Widerspruch. Kinder brauchen Widerstand. – **Wünsche weisen den Weg zum Wissen.** Neugierde, Interessen, Spürsinn sind Quellen des Lernens. Versiegen sie, versagt das Lernen, Kinder wollen Räume und Zeiten, in denen sie ihren Wünschen nachgehen können. Gerade auch in der Schule und mit Hilfe der Schule. – In ihren Wünschen sind Kinder leicht unersättlich. Widerspruch und Widerstand sind daher auch geboten. Ohne Reibung wächst keine Reife. Kinder wollen Erwachsene, an denen und mit denen sie wachsen können. Wenn Erwachsene bereit sind, sich auch an Kindern zu reiben, um an ihnen zu reifen, dann wird das Leben reichhaltiger.

**Wir danken der
Volksbank Purgstall
für die Vervielfältigung
des Pfarrblattes!**

